

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Kunstbeirat	07.09.2017
Ausschuss Kunst und Kultur	12.09.2017
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	14.09.2017
Stadtentwicklungsausschuss	21.09.2017

StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum 2017

Das in Kooperation von Kulturdezernat und Kunstbeirat initiierte StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum hat mit dem gemeinsamen Auftaktprojekt „**Soundwolke 17**“ am 17. Juli 2017 den Startschuss für das diesjährige StadtLabor gegeben, das mit drei Teams die Kunst der Kölner Ringe in den Fokus nimmt. Innerhalb von drei Stunden zirkulierten fünf Soundwolken auf Fahrrädern zwischen dem südlichsten und nördlichsten Punkt der Ringe. Der verströmte musikalische Klang machte den Ring anders - als in der alltäglichen Situation - erlebbar.

Durch den Beschluss des Ausschusses Kunst und Kultur vom 8.11.2016 steht den drei Teams ein Budget von 60.000 Euro plus 20.000 Euro Fördergelder für ihre Interventionen und Reflexionen zur Verfügung. Aufgabenstellung, Hintergrundinformationen zum ausgewählten räumlichen Fokus der Kölner Ringe sowie die Vorstellung der drei Teams wurde den politischen Gremien im März 2017 mit Mitteilung 0432/2017 vorgestellt.

Nachfolgend gibt die Verwaltung einen Überblick über die Projekte des StadtLabors 2017:

Mit dem „**Langen Tisch am Sachsenring**“ gelang Team 1 – Boris Sieverts und Uschi Huber gemeinsam mit StadtOasen, einer Initiative zur Revitalisierung vorhandener Plätze und Grünanlagen in der Kölner Innenstadt, am 21. Juli 2017 ein fulminanter Start. Bei Wein und kaltem Buffet am 28 Meter langen Tisch, der bis Ende des Jahres für gesellige Abende der Anwohnerinnen und Anwohner, für Vorträge, Spiel und Spaß zur Verfügung steht, zeigt die Grünanlage, bisher als Straßenbegleitgrün definiert, das Potential eines kleinen Stadtparks. Auch weitere organisierte Treffen sind geplant.

Beim Projekt „**Umtaufen**“ von Frank Bölter, Team 3, wird in neun Phasen der Ringabschnitte einmal monatlich wechselnd ein Straßenschild symbolisch nach einer Person umgetauft, die sich um diesen Ringabschnitt in besonderer Weise verdient gemacht hat. Das „Umtaufen“ startete am 14. August 2017 am Kiosk des Yitzhak-Rabin-Platzes und endet im April 2018.

„**Cut Outs**“ von Johanna Reich, Team 2, befasst sich ab dem 30. August 2017 mit der Formensprache der Skulpturen und ihre Umgebung. Die räumliche Wahrnehmung, Haptik und der Einfluss der Kunst soll so angeregt werden. Skulpturen am Ring erhalten auf dem Boden QR-Codes, mit denen Videos auf dem Smartphone und kurze Informationen zur Skulptur und Künstler abrufbar sind. Die Brunnenskulptur von Wolfgang Göddertz am Ebertplatz bildet den Startpunkt.

Die Performance „**BettelCologne**“ von Team 3 überträgt das ökonomische Phänomen des Franchi-

sings und der vertrauten Marketingkonzepte auf das Bettelgewerbe. Alle 100 Meter sind elf Mal je ein und derselbe Bettler in gleicher Kleidung mit gleichem Verhalten am 2. September 2017 zwischen Yitzhak-Rabin-Platz und Friesenplatz zu sehen. Die Performance wird an weiteren Orten am Ring fortgesetzt.

Zur „**Kabine Rudolfplatz**“ wird am 8. September 2017 der Hohenzollernsaal des Steigenberger Hotels gegenüber dem Rudolfplatz durch Team 1 verwandelt. Der quadratische, glaskastenartige Raum ermöglicht in drei Richtungen einen Panoramablick auf das bunte, urbane Leben und den Abriss des Gebäudekomplexes auf der südlichen Seite des Rudolfplatzes. Der Saal wurde in ein 12-Stunden-Kino initiiert, mit Live-Musik und Wortbeiträgen.

„**Filmscreening**“ am Hansaplatz widmet sich der filmisch-dokumentarischen Spurensuche nach drei verschwundenen Kunstwerken, die sich ehemals an den Kölner Ringen befanden. Matthias Hoffmann und Jan Rothstein, Team 2, zeigen ihre Arbeit als Projektion im Außenraum von Ende September 2017 bis Jahresende.

Eine Führung namens „**Schwarze Sonne**“ wird rund um den Barbarossaplatz im November 2017 von Team 1 angeboten.

Eine **Revue** wird im Januar 2018 die Projekte und Projektideen für die Ringe vorstellen, die die Teams anregen, aber nicht realisieren konnten.

Terminnennungen erfolgen unter Vorbehalt.

Die städtische Seite des StadtLabors <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/kulturfoerderung/stadtlabor-fuer-kunst-im-oeffentlichen-raum> und die Seite <http://stadtlabor-koeln.de/> halten Informationen zum StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum bereit.

Die interessierte Öffentlichkeit und die politischen Vertreterinnen und Vertreter werden zu den Projekten eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

gez. Laugwitz-Aulbach